

Jahresabschluss 2012

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

Kreiskrankenhaus Wolgast
gemeinnützige GmbH
Chausseestraße 46
17438 Wolgast

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der **Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH**, Wolgast, (Krankenhausträgergesellschaft) der zugleich der Jahresabschluss des Krankenhauses nach KHG ist, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Krankenhausträgergesellschaft, der zugleich die Lage des Krankenhauses darstellt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Krankenhauses und der Krankenhausträgergesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Krankenhauses und der Krankenhausträgergesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, 13. Juni 2013



Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH Wolgast
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012
 Bilanz

Aktiva	2012		Vorjahr		Passiva	2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
Software		75.613,18		93.857,82	II. Kapitalrücklage	11.077.820,74		11.077.820,74	
II. Sachanlagen					III. Gewinnrücklagen	2.238.455,11		2.055.656,13	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	16.351.753,56		17.249.623,16		IV. Freie Rücklage	-		0,00	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.332.398,16		1.602.141,77		V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	153.495,10		182.798,98	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten							13.494.770,95		13.341.275,85
4. Technische Anlagen	1.305.250,71		1.496.038,22		B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS				
5. Einrichtungen und Ausstattungen	1.098.733,88		1.200.263,58		1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	13.896.581,48		14.811.121,86	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00		2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	415.125,28		596.663,19	
		20.088.136,31		21.548.066,73	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	165,24		332,29	
III. Finanzanlagen							14.311.872,00		15.408.117,34
Beteiligungen		0,00		0,00	C. RÜCKSTELLUNGEN				
		20.163.749,49		21.641.924,55	Sonstige Rückstellungen		2.648.220,80		3.167.847,95
B. UMLAUFVERMÖGEN					D. VERBINDLICHKEITEN				
I. Vorräte					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	202.408,41		210.553,54		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	616.432,46		531.891,57	
2. Unfertige Leistungen	361.461,21		149.883,97		3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.356.472,96		737.720,01	
		563.869,62		360.437,51	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	200.089,32		509.017,04	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					4.1. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	179,54			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.995.879,36		3.944.514,32		5. Sonstige Verbindlichkeiten	416.870,19		357.951,61	
2. Forderungen an Gesellschafter	0,00		0,00				11.590.044,47		2.136.580,23
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	9.894.895,82		1.406.593,12				1.750,00		4.589,00
4. Forderungen ggü. verbundene Unternehmen	0,00		2363,67				42.046.658,22		34.058.410,37
5. Sonstige Vermögensgegenstände	376.911,74		406.922,19		E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		14.267.686,92		5.760.393,30					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten									
		2.217.251,30		1.655.986,52					
		17.048.807,84		7.776.817,33					
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG									
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderungen		4.794.290,73		4.594.040,56					
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN									
		39.810,16		45.627,93					
Bilanzsumme		42.046.658,22		34.058.410,37					

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		23.328.425,52		23.504.873,80
2. Erlöse aus Walleistungen		22.870,92		27.139,57
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		934.684,08		1.008.191,05
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		35.008,34		39.493,48
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		211.577,24		-94.605,28
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		187.212,44		163.823,81
7. Sonstige betriebliche Erträge		1.395.311,61		1.315.691,99
		26.115.090,15		25.964.608,42
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	14.675.375,69		14.406.694,35	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 361.682,98 (Vorjahr: EUR 356.994,44)	2.961.663,99		2.856.954,40	
		17.637.039,68		17.263.648,75
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.752.179,05		3.762.846,70	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.971.107,11	5.723.286,16	1.881.072,14	5.643.918,84
Zwischenergebnis		2.754.764,31		3.057.040,83
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG:		10.150.819,16		523.236,38
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		200.250,17		181.649,44
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		1.411.738,74		1.568.613,72
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		10.079.342,82		576.684,92
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		78.687,03		0,00
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.769.259,38		1.850.078,94
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.417.415,61		2.310.600,11
Zwischenergebnis		172.867,54		593.176,40
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.184,43		19.346,96
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		402.018,35
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		186.051,97		210.505,01
19. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
20. Steuern - davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		32.556,87		27.706,03
21. Jahresfehlbetrag/-überschuss		153.495,10		182.798,98

Anhang für das Geschäftsjahr 2012 der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und den sie ergänzenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Sie unterliegt dabei den Vorschriften einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Anlagennachweis entsprechen den Vorgaben der KHBV.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanz

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird in dem diesem Anhang beigefügten Anlagennachweis mit Anschaffungswerten, Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen. Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Umsatzsteuer. Abschreibungen erfolgen linear. Selbständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 150 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte retrograd auf der Grundlage der gruppierten DRG, geteilt durch die Verweildauer insgesamt und multipliziert mit den Tagen des Krankenhausaufenthaltes in 2012 sowie dem LBFW 2012, unter Berücksichtigung eines Abschlags von 10%.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die zweifelhaften Forderungen wurden einzelwertberichtigt, nicht mehr realisierbare Forderungen abgeschrieben.

Forderungen gegenüber Krankenkassen gehen bis in das Geschäftsjahr 2009 zurück. Dabei handelt es sich um Widerspruchsverfahren mit dem MDK.

Ältere Forderungen befinden sich im Klageverfahren mit den Krankenkassen vor dem Sozialgericht.

Ausgleichsposten nach dem KHG

Der Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung wird entsprechend § 5 Abs. 5 KHBV und § 35 LKHG M/V gebildet.

Eigenkapital

Die Gliederung des Eigenkapitals erfolgte entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und spiegelt die in den Vergleichsjahren stattgefundenen Entwicklungen wider. Als gezeichnetes Kapital wird die Stammeinlage der gegründeten Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH gemäß § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages in Höhe von EURO 25.000.- ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Vermögen des Krankenhauses in Form von Betriebs- und Wohnbauten.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen gemäß § 275 HGB.

Sonderposten

Für Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens erfolgte der Ansatz und die Bewertung nach § 5 Abs. 2 und 3 KHBV.

Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen:

Steuerrückstellungen in Höhe von 9 T€ wurden für noch zu zahlende Umsatzsteuer gebucht.

2. Rückstellungen für Personalaufwendungen:

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für abgeschlossene Zielvereinbarungen mit Chefarzten (50 T€), Zuschlags- und Bereitschaftsgeldzahlungen November und Dezember 2012 (291 T€), Urlaubsrückstellungen (212 T€), Rückstellungen für geleistete Über- und Mehrarbeitsstunden (315 T€), Überstundenauszahlungen (35 T€), Jubiläumsrückstellungen (44 T€), Restzahlung an die Unfallkasse (4 T€), Pensionszahlungen an die Allianz (1 T€) sowie Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen in Höhe von (495 T€).

3. Rückstellungen für Rechts- und Beratungsaufwendungen:

Die Rechts- und Beratungskosten (22 T€) wurden für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012, die Steuerprüfung 2012 und Anwaltskosten für laufende Klageverfahren (23 T€) laut Anwaltsbestätigung gebucht.

4. Andere sonstige Rückstellungen:

Hierbei handelt es sich um Erlösrisiken durch MDK Widerspruchsverfahren (755 T€), einem Risiko aus einer Klage der Krankenkassen gegen die Basisfallwerte der Geschäftsjahre 2008 und 2009 (360 T€), Archivierungsrückstellungen (30 T€), einem Restbetrag aus einem Dienstleistungsvertrag mit einem Medizincontrollingunternehmen (2 T€) sowie für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2012 im Bundesanzeiger (1 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie sind durch Einzelnachweise belegt.

Die Verbindlichkeiten nach dem KHG enthalten Einzelfördermittel mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 3.998 TEUR.

Darüber hinaus bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus stationären und ambulanten Leistungen des Krankenhauses.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten keine wesentlichen periodenfremden oder außerordentliche Beträge.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird durch Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 17 TEUR gemindert.

3. Sonstige Angaben

Die Zahl der 2012 jahresdurchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Dienststellen.

	durchschnittlich <u>beschäftigte Mitarbeiter</u>
→ ärztlicher Dienst	56,17
→ Pflegedienst einschließlich Auszubildende	163,65
→ medizinisch-technischer Dienst	32,49
→ Funktionsdienst	39,78
→ Wirtschafts- und Versorgungsdienst	63,19
→ technischer Dienst	6,06
→ Verwaltungsdienst	<u>33,99</u>
	395,33

Das Klinikum ist Pflichtmitglied der *Kommunalen Zusatzversorgungskasse*. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug im Geschäftsjahr 2012 429.826 €.

Die Satzung sieht folgende Arten der Betriebsrenten vor:

- Altersrenten für Versicherte
- Erwerbsminderungsrenten für Versicherte
- Hinterbliebenenrenten

Gesellschafter der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH sind zu 94,9 % die Universitätsmedizin Greifswald und zu 5,1 % der Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Der Kaufmännische Vorstand der Universitätsmedizin, Herr Gunter Gotal, und die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Dr. Barbara Syrbe, vertreten die Gesellschaft in der Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschafterversammlung fungiert als Aufsichtsgremium der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH.

Das Kreiskrankenhaus Wolgast ist ein Tochterunternehmen des Konzerns Universitätsmedizin Greifswald.

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der jedoch nur Beratungsaufgaben und ein umfangreiches Informationsrecht gegenüber der Geschäftsführung hat.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:
Herr Stefan Weigler: Bürgermeister der Stadt Wolgast
2. Stellvertreter:
Herr Peter Hingst: Pflegedirektor der Universitätsmedizin Greifswald

3. Herr Prof. Dr. Marek Zygmunt: Ärztlicher Direktor Universitätsmedizin Greifswald
bis 14.03.2012
ab 15.03.2012 Herr Prof. Dr. Andreas Greinacher
4. Frau Ruth Bohnefeld-Schruhl: Pers. Referentin Dekanat Medizinische Fakultät
5. Frau Astrid Engelbrecht: Dezernentin Universitätsmedizin Greifswald
6. Herr Gunter Gotal: Kaufmännischer Vorstand Universitätsmedizin Greifswald
7. Frau Susanne Schneider: Betriebsratsvorsitzende Kreiskrankenhaus Wolgast
bis 30.11.2012
ab 01.12.2012 Herr Michael Piest
8. Frau Dr. Barbara Syrbe: Landrätin Landkreis Ostvorpommern

An die Beiratsmitglieder wurden keine Vergütungen bzw. Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Neben Herrn Gunter Gotal ist seit 01.11.2012 Herr Frank Acker Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH.
Bezüglich der Gesamtvergütung der Geschäftsführung im Jahre 2012 wird auf § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Der Abschlussprüfer, die Baltic Audit GmbH, stellte 17.370 € im Wirtschaftsjahr 2012 für Prüfungsleistungen in Rechnung.

Wolgast, den 30.05.2013



Frank Acker
Geschäftsführer

Kreiskrankenhaus Wolgast
gemeinnützige GmbH
Chausseestraße 46
17438 Wolgast

Entwicklung des Anlagevermögens nach Anlagegruppen 2012

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangs- stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	End- stand 31.12.2012	Anfangs- stand 01.01.2012	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres	Abgang	End- stand 31.12.2012	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	622.810,82	17.441,90	29.118,32	611.134,40	528.953,00	35.686,54	29.118,32	535.521,22	75.613,18	93.857,82
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	27.202.420,18	0,00	94.689,08	27.107.731,10	9.952.797,02	854.268,87	51.088,35	10.755.977,54	16.351.753,56	17.249.623,16
2. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	5.025.745,50	0,00	0,00	5.025.745,50	3.423.603,73	269.743,61	0,00	3.693.347,34	1.332.398,16	1.602.141,77
3. Technische Anlagen	3.758.029,04	6.600,00	0,00	3.764.629,04	2.261.990,82	197.387,51	0,00	2.459.378,33	1.305.250,71	1.496.038,22
4. Einrichtungen und Ausstattungen	7.733.403,74	312.690,51	300.443,72	7.745.650,53	6.533.140,16	412.172,85	298.396,36	6.646.916,65	1.098.733,88	1.200.263,58
	<u>43.719.598,46</u>	<u>319.290,51</u>	<u>395.132,80</u>	<u>43.643.756,17</u>	<u>22.171.531,73</u>	<u>1.733.572,84</u>	<u>349.484,71</u>	<u>23.555.619,86</u>	<u>20.088.136,31</u>	<u>21.548.066,73</u>
	<u>44.342.409,28</u>	<u>336.732,41</u>	<u>424.251,12</u>	<u>44.254.890,57</u>	<u>22.700.484,73</u>	<u>1.769.259,38</u>	<u>378.603,03</u>	<u>24.091.141,08</u>	<u>20.163.749,49</u>	<u>21.641.924,55</u>

Entwicklung des Anlagevermögens nach Finanzierungsarten 2012 (ohne Finanzanlagen)

Bezeichnung	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangsstand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Endstand 31.12.2012	Anfangsstand 01.01.2012	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand 31.12.2012	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
§ 9 Abs. 1 KHG Einzelfördermittel	23.219.658,93	0,00	81.872,06	23.137.786,87	9.622.891,77	824.586,76	81.872,06	10.365.606,47	12.772.180,40	13.596.767,16
§ 9 Abs. 3 KHG, PauschalFM	5.201.828,86	310.102,60	224.075,96	5.287.855,50	3.994.664,29	399.978,92	222.028,60	4.172.614,61	1.115.240,89	1.207.164,57
§ 9 Abs. 3 KHG, PauschalFM, Schule	46.296,19	5.390,80	3.185,43	48.501,56	39.106,06	3.420,74	3.185,43	39.341,37	9.160,19	7.190,13
öffentliche Zuschüsse	2.348.173,94	0,00	11.530,48	2.336.643,46	1.751.510,75	181.537,91	11.530,48	1.921.518,18	415.125,28	596.663,19
Eigenmittel vor KHG, förderfähig	5.958.805,21	0,00	70.192,19	5.888.613,02	4.211.475,09	181.649,44	51.591,46	4.341.533,07	1.547.079,95	1.747.330,12
Eigenmittel vor KHG, nicht förderfähig	7.534.913,22	21.239,01	31.505,68	7.524.646,55	3.048.436,13	177.918,56	6.505,68	3.219.849,01	4.304.797,54	4.486.477,09
Spenden	13.326,81	0,00	718,88	12.607,93	13.115,87	55,03	718,88	12.452,02	155,91	210,94
Schenkung	13.220,10	0,00	0,00	13.220,10	13.098,75	112,02	0,00	13.210,77	9,33	121,35
Arbeitsamt / Hauptfürsorge	6.186,02	0,00	1.170,44	5.015,58	6.186,02	0,00	1.170,44	5.015,58	0,00	0,00
	<u>44.342.409,28</u>	<u>336.732,41</u>	<u>424.251,12</u>	<u>44.254.890,57</u>	<u>22.700.484,73</u>	<u>1.769.259,38</u>	<u>378.603,03</u>	<u>24.091.141,08</u>	<u>20.163.749,49</u>	<u>21.641.924,55</u>

Kreiskrankenhaus Wolgast g.GmbH

Lagebericht

zum Jahresabschluss 31.12.2012

1. Einleitung

Das Kreiskrankenhaus Wolgast hat sich in den letzten Jahren erfolgreich als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in der Region etabliert.

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Patienten werden entsprechend des Krankenhausplanes 2012 des Landes Mecklenburg-Vorpommern 180 Planbetten innerhalb der Fachabteilungen Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Innere Medizin und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Belegabteilung) vorgehalten.

Seit September 2012 wurde das Leitungsspektrum des Krankenhauses durch die Etablierung eines Altersmedizinischen Zentrums (Geriatric) innerhalb der Fachabteilung Innere Medizin ergänzt. Durch das Altersmedizinische Zentrum soll eine wichtige Lücke in der Versorgung insbesondere älterer Menschen geschlossen werden. Damit reagiert das Krankenhaus auf die demographische Entwicklung mit immer mehr älteren Menschen in der Region.

In einer Patientenbefragung der Krankenkassen in den Jahren 2011 und 2012 haben 86 % der befragten Patienten unser Krankenhaus weiterempfohlen.

Im Dezember erhielt das Krankenhaus einen Fördermittelbescheid vom Land Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 9.700 TEUR zur weiteren Sanierung des Krankenhauses. Es ist vorgesehen das Bettenhaus umzubauen sowie Aufzüge und das Treppenhaus zu sanieren. Mit den Umbauarbeiten soll Ende 2012 begonnen werden. Die Bauzeit wird ca. 3 Jahre dauern. Damit kann die vollständige Sanierung des Krankenhauses abgeschlossen werden. Die Bedingungen für die Patienten und Mitarbeiter werden sich dadurch noch einmal deutlich verbessern.

Da die Fördermittel im Zeitraum 2015-2019 in Jahresscheiben bereitgestellt werden, ist eine Vorfinanzierung erforderlich.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 einen Überschuss von 153 TEUR erzielt. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung um - 30 TEUR dar.

Die Qualität der Behandlung konnte auf hohem Niveau sichergestellt werden.

2. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2012 wurden im Kreiskrankenhaus Wolgast insgesamt 24.772 Patienten medizinisch versorgt. Dies sind ca. 0,5 % weniger als gegenüber dem Vorjahr.

Die Anzahl der Geburten konnte mit 427 wieder auf über 400 gesteigert werden.

Mit 7.606 erzielten Bewertungsrelationen im stationären Bereich konnte die mit den Kostenträgern vereinbarte Summe der Bewertungsrelationen erreicht werden.

Im Einzelnen stellt sich die Leistungsentwicklung im stationären Bereich wie folgt dar:

Abteilung	Fallzahl*	
	2012	2011
Innere	4773	5030
Pädiatrie	1134	1240
Chirurgie	2571	2534
Gyn.-Geb.	1038	1080
HNO	183	250
Gesamt	9534	9974

*ohne interne Verlegungen

Somit wurden in 2012 440 Patienten weniger stationär versorgt als im Vorjahr. Der größte Rückgang war in der Abteilung für Innere Medizin zu verzeichnen.

Allerdings nahm die Schwere der Erkrankungen und damit einhergehend auch die Verweildauer der Patienten im Hause zu, was sich auch in dem gestiegenen Case mix Index widerspiegelt(0,776vs. 0,748 im Vorjahr).

So waren die Bettenkapazitäten um 2,0% besser ausgelastet, als noch im Vorjahr (80,54% vs. 78,52% in 2011).

3. Kostensituation

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 373 TEUR gestiegen. Die Steigerung resultiert zum einen aus einer Erhöhung um 3,5 % im Bereich des TVöD / BT-K ab 1. März 2012 sowie einer Einmalzahlung von 440 EUR pro Beschäftigtem im Bereich TV-Ärzte / VKA. Ein weiterer Faktor für die Steigerung war die Gewährung von 30 Urlaubstagen pro Beschäftigten aufgrund des BAG-Urteils 08.12.2011.

Der Materialaufwand ist durch höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen um 80 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

4. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft konnte jederzeit sichergestellt werden. Der Kassenbestand, bzw. Guthaben bei Kreditinstituten war zum Stichtag mit 2.217 TEUR um ca. 561 TEUR besser als im Vorjahr. Die durch die Hausbanken bereitgestellte Betriebsmittellinie in Höhe von insgesamt 2.000 TEUR musste im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen werden.

5. Risikobericht

Die verwendeten Elemente der Risikofrüherkennung sind Monatsberichte an die Geschäftsleitung und an den Hauptgesellschafter, die die Ertrags- und Aufwandslage darstellen und Statistiken zur Auslastung.

Damit wurden Maßnahmen getroffen, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, und rechtzeitig geeignete Schritte einzuleiten.

Die Gesamtrisikolage, die sich aus den verschiedenen Einzelrisiken (gesamtwirtschaftliche Risiken, Branchenrisiken, Organisationsrisiken, finanzielle und rechtliche Risiken) zusammensetzt, hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht feststellbar verändert.

Den Risiken durch Forderungsausfälle wird durch regelmäßige Überwachung von Zahlungszielen begegnet.

Die in 2013 zu erwartenden Kostensteigerungen sollen durch eine Steigerung des Erlösbudgets nach §§ 4 und 6 KHEntG, durch den Einkauf über die Einkaufsgemeinschaft COMPARATIO und die Nutzung weiterer Synergieeffekte mit der Universitätsmedizin Greifswald weitestgehend abgefangen werden.

Die hohen Tarifabschlüsse bergen langfristig Risiken, sofern diese nicht über den Orientierungswert nach § 71 SGBV innerhalb des Krankenhausbudgets gegenfinanziert werden.

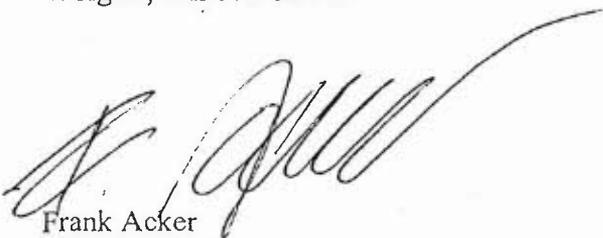
6. Prognosebericht

Das Kreiskrankenhaus Wolgast wird auch zukünftig als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in enger Kooperation mit dem Hauptgesellschafter, der Universität Greifswald, seinen Versorgungsauftrag in der Region erfüllen, und die Behandlung der Patienten auf einem hohen Niveau sicherstellen. Einen großen Anteil daran werden neben den Einwohnern der Region auch weiterhin die Urlauber der Insel Usedom haben.

Durch die demografische Entwicklung wird der Anteil der älteren Bevölkerung vor allem der 60 und 70-jährigen in Mecklenburg -Vorpommern in den nächsten Jahren deutlich ansteigen. Damit kommt es auch zu einer dramatischen Zunahme alterskorrelierter Erkrankungen. Dieser Tatsache hat sich das Krankenhaus durch die Etablierung eines Altersmedizinischen Zentrums gestellt. Außerdem sind eine weitere Verzahnung mit den niedergelassenen Ärzten, den ambulanten Pflegediensten und Rehabilitationskliniken sowie die Erweiterung des medizinischen Leistungsspektrums innerhalb des Versorgungsauftrages vorgesehen.

Das im Jahr 2012 begonnene Projekt zur strategischen Personalentwicklung soll auch 2013 und darüber hinaus kontinuierlich weitergeführt werden, um die Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterbindung weiter zu erhöhen. Außerdem wird das Krankenhaus seinen eingeleiteten kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiter fortführen.

Wolgast, den 07.06.2013



Frank Acker
Geschäftsführer